

Together in Future

Naruto und Yondaime

Von Kitaya

Kapitel 11: Entführt!

Together in Futur

.....

Kapitel 11: Entführt!

-Flashback-

„Strafe?“

„Ja. Ihr beide habt einen Monat Ramenverbot.“ meinte die Rothaarige grinsend.

„WAS?“ Naruto war geschockt. Kein Ramen? Wie konnte er das nur überleben? Sein Vater dachte ähnliches, doch dann fiel ihm was ein und er musste grinsen.

„Ichiraku wird euch kein Ramen verkaufen. Ich habe schon mit ihm gesprochen. Und denk dran Mina-kun, du hast Küchenverbot. Wenn ich dich also, oder auch Naruto, in der Küche erwische, wird das Verbot verlängert.“ Nun musste Kushina wieder fies grinsen.

Das war das Ende der männlichen Namikazes.

-Flashback-

Das Ramenverbot hielt aber nicht lange an. Kushina hatte dann doch etwas ‚Mitleid‘ mit den Beiden, da sie ja wusste wie lecker Ramen war und sie konnte sich nicht vorstellen wie es wäre wenn SIE einen ganzen Monat ohne Ramen auskommen müsste. Also hob sie nach einer Woche das Verbot auf.

Als Kushina ihnen das sagte, fielen Naruto und Minato ihr um den Hals und zerrten sie zu Ichirakus. „Ramen wir kommen!“

Einen Monat später rief Minato seinen Sohn in das Hokage Büro.

„Hier bin ich Otou-san. Was möchtest du von mir?“ sagte Naruto nach dem er Platz genommen hatte.

„Erst einmal möchte ich idir gratulieren. Du bist nun offiziell ein Chunnin von Konoha.“ Sagte Minato und warf ihm eine Chunnin-Weste zu.

„Des Weiteren habe ich eine neue Mission für dich. Du musst diese Schriftrolle nach Suna bringen Es ist eine einfache C-rank Mission. Aber zur Sicherheit werden dich zwei Jounin begleiten.“ erklärte der Yondaime und übergab dem neunten Konoha-Chunnin die genannte Schriftrolle.

„Wann soll ich los?“

„Heute Abend. Treffpunkt wie immer am Tor.“

„Hai, Otou-san.“ Damit drehte sich Naruto um und wollte aus dem Büro gehen, doch eine Hand hielt ihn auf.

„Bevor du gehst...“ Der Hokage stand hinter Naruto und umarmte ihn.

„Ich bin stolz auf dich Naruto, genauso wie deine Mutter.“

Zufrieden lächelnd löste sich der kleinere der beiden Blondinen aus der Umarmung seines Vaters und verließ nun den Hokage-Turm.

Minato sah nachdenklich aus dem Fenster.

„Naruto, sei vorsichtig.“

4 Tage nachdem Naruto aufgebrochen war, kam ein Botenfalke aus Suna. Kushina, die gerade Dienst hatte, nahm den Brief an sich und eilte zu Minato. Sie dachte sich nichts Schlimmes dabei. Aber als Minato sich den Brief durchlas und sein Gesicht immer blässer wurde, fand die Kunoichi sich an Sorgen zu machen.

„Mina-kun, was ist passiert?“ fragte sie ihn, Besorgnis deutlich hörbar.

Stumm überreichte er ihr den Brief.

Darin stand:

Hokage-sama,

Euer gesandter Bote, mit der Schriftrolle, ist bis heute nicht eingetroffen. Wir machen uns langsam Sorgen um die Sicherheit ihres Kuriers.

In Hochachtung

Sabaku no Gaara, Kazekage

Kushina ließ den Brief fallen.

„Oh nein, Naruto!“

In dem Moment kamen zwei Anbu ins Büro.

„Hokage-sama, auf unserer Patrouille an den Grenzen von Konohagakure haben wir drei Leichen gefunden. Zwei davon konnten wir als Konoha-Jounin identifizieren. Der andere Leichnam war ein Nuke-Nin aus Iwa. Sein Name ist Deidara, ein Mitglied der Organisation Akatsuki.“ Sagte der Anbu mit der Hundemaske.

Mit vor Furcht aufgerissenen Augen sahen sich Kushina und Minato an. Dann schob der blonde Hokage eilig etwas auf einen Zettel und sagte:

„Inu-san bringen sie sofort Sakura Haruno, Kakashi Hatake und Hinata Hyuuga in mein Büro. Und zwar so schnell wie möglich. Es ist ein Notfall. Und sie Neko-san bringen diesen Brief in die Falknerei. Er soll mit unserem schnellsten Falken nach Suna geschickt werden.“ Kaum hatte der Yondaime zu Ende gesprochen waren die Beiden auch schon verschwunden.

Als sie dann alleine waren fing die Uzumaki an zu weinen.

„Oh mein armer Naruto. Wie können sie nur? Das hat er nicht verdient!“

Minato nahm sie in den Arm, doch auch ihm liefen die Tränen.

„Scchhhht, Kushina. Alles wird wieder gut. Wir müssen stark sein. Wir holen ihn da raus, das verspreche ich dir.“

Langsam beruhigte sie sich wieder.

„Ich werde mich dann schon mal vorbereiten.“ Sagte die Rothaarige nachdem es ihr einigermaßen gut ging.

„Vorbereiten?“ Verwirrt sah Minato seine Frau an.

„Natürlich! Ich werde mich dem Rettungsteam anschließen.“ Sagte diese in einem Ton der keine Widerrede duldet und verschwand. Der Blonde ließ sie gewähren, da er wusste, dass er sie nicht aufhalten konnte.

Danach musste Minato auch nicht mehr lange auf die bestellten Personen warten.

Alle kamen etwas verwirrt in sein Büro und wussten sofort das etwas nicht stimmte.

„Hokage-sama, wo brennt's denn?“ fragte Kakashi, um die Stimmung etwas zu heben.

Minato schaute zu Boden sodass seine Strähnen seine Augen verdeckten.

„Sensei, alles in Ordnung?“ fragte der Kopier-Ninja nun besorgt.

„Sie haben Naruto!“ murmelt der Blonde.

„Was haben sie gesagt, Minatao-sama?“ fragte Sakura

Langsam hob Minato seinen Kopf.

„Akatsuki hat Naruto!“ sagte er nun lauter.

Es dauerte einen Moment bis die Anwesenden die schreckliche Nachricht registriert hatten. Dann brach Hinata weinen zusammen. Kakashi sah traurig zu Seite und es liefen ihm einzelne Tränen über sein Gesicht.

„Wie konnten Sie nur? Sie wussten doch das Akatsuki hinter ihm her war. Wieso haben sie ihn trotzdem so eine Mission gegeben?“ brüllte Sakura den Hokagen an bevor auch sie zusammenbrach.

„Du hast ja Recht Sakura aber...“

„Sakura, sei nicht böse auf ihn. Glaub mir, er hat schon genug Schuldgefühle.“ unterbrach Kushina ihren Mann während sie, vollkommend ausgerüstet das Büro betrat.

Als der Hokage die Rothaarige ansah füllten seine Augen mit Tränen. Doch bevor diese zu Boden fälle konnten, wischte er sie weg und sagte in einem zitterigen Hokage-Ton:

„Ich habe euch hergerufen, damit ihr drei...“ Kushina räusperte sich.“... ihr vier euch auf die Suche nach Naruto macht. Zwei Anbus bringen euch zum Tatort. Ihr werdet sie in einer Stunde am Tor treffen. Bereitet euch gut vor! Ihr könnt jetzt gehen und viel Glück.“ Damit drahte sich Minato von den Anwesenden weg.

In der zwischen Zeit hatten sich Hinata und Sakura wieder beruhigt, nickten betroffen und verließen mit Kakashi das Büro.

Nachdem alle gegangen waren trat Kushina zu Minato. Währenddessen fingen seine Schultern an zu zucken.

„Minato versuchte krampfhaft einen Gefühlsausbruch zu vermeiden, doch nach kurzer Zeit verließen ihm die Kräfte und die zurückgehaltenen Tränen brachen aus ihm raus.

„Schatz, ich werde Naruto nach Hause bringen. Mach dir keine Sorgen.“ sagte Kushina ruhig doch auch ihr brannten die Augen.

„Ich weiß es ja, aber Akatsuki ist stark, sehr stark. Ich habe nur Angst das dir etwas passiert. Ich möchte euch beide nicht verlieren, nicht nachdem ich euch erst wieder habe.“

„Keine Sorge, ich heiße nicht umsonst Kushina Uzumaki-Namikaze, der Rote Wirbelwind!“ sagte die Rotharrige grinsend.

Das lockte Minato ein kleines Lächeln auf sein Gesicht.

„Naja, ich sollte dann mal los.“

Minato schluckte. Er hatte große Angst um Kushina, trotzdem musste sie gehen. Das

hieß aber noch lange nicht das er sie gerne gehen ließ.

„Pass auf dich auf 'shina-chan, und bring Naruto heil nach Hause. Ich liebe dich!“ sagte der Blonde leise zu ihr. Traurig sah die Angesprochene ihn an.

„Das werde ich und ich liebe dich auch“

Sie umarmten sich und gaben sich einen letzten Abschiedskuss. Und dann war sie auch schon verschwunden. Minato sah wieder mal aus dem Fenster.

„Ich bitte dich Kami. Bitte lass meine Familie heil nach Hause kommen. Ich weiß nicht ob ich ohne sie noch die Kraft hätte weiter zu leben.“

-Am Tor von Konoha-

Als Kushina am Tor ankam standen der Rest des „Naruto-Rettungsteams“ schon am Tor, obwohl noch eine halbe Stunde Zeit war. Sogar die Anbus waren schon dort und warteten auf sie, Die Rotharrige war erstaunt. Anscheinend waren Minato und sie noch die einzigen die sich große Sorgen um Naruto machten. Ihr wurde warm ums Herz. Dann sagte sie entschlossen.

„Gut, da ja alle da sind kann's ja los gehen. Irgendwelche Einwände?“

Allgemeine Stille trat ein bis alle ein leises „Nein.“ Murmelten.

Kushina hatte ein kleines trauriges Lächeln im Gesicht, drehte sich um und sagte:

„Los geht's wir haben eine schwere Mission vor uns. Also Inu-san und Neko-san, bringt uns zu der Stelle wo ihr die Leiche von Deidara gefunden habt.

„Hai, Kushina-sama.“

Sie machten sich ohne einen Laut auf den Weg. Keiner sagte etwas, jeder hing seinen Gedanken nach.

„Ich frage mich wie Akatsuki Naruto entführen konnte. Er ist doch sonst immer so vorsichtig. Ach ich hoffe es geht dir gut.“ Sakura senkte ihren Kopf und versuchte nicht zu weinen. Naruto war schon immer mit ihr zusammen Team 7 gewesen und sie hatte schon Sasuke verloren, jetzt will sie nicht auch noch Naruto verlieren.

Es dauert nicht lange als sie an der besagten Stelle ankamen und die beiden Anbus von Kushina zurück geschickt wurden, zur Sicherheit von Konoha falls Akatsuki angreifen sollte.

„Jetzt wo sie Naruto haben, muss man auf alles gefasst sein. Also haltet die Augen offen.“ sagte Kushina.

„So, zuerst müssen wir herausfinden wo sie lang gegangen sind. Hinata benutz bitte dein Byakugan und such nach Personen oder Chakraresten und Kakashi benutz bitte das Jutsu des Vertrauten Geistes, ja? Pakkun und die Anderen können hoffentlich die Spuren finden. Hier, eine Jacke von Naruto, ich hoffe es klappt. Sakura, du und ich werden uns hier in der Nähe mal anschauen. Alles Verstanden?“

Ein einstimmige und klares „Hai!“ kam von allen Dreien und sie fingen an zu suchen.

Es waren vielleicht ein paar Minuten seitdem sie sich von den anderen getrennt hatten, als Kushina ein für sie unbekanntes Chakra spürte. Es war ziemlich nah. Kushina ging in Kampsposition, doch kurz bevor die Personen in ihrer Reichweite gekommen waren, rief Sakura ihr zu: „Halt! Sie sind keine Feinde.“

Und dann tauchten auch schon drei Ninjas auf. Der kleinste der drei ging langsam auf Sakura zu.

„Hallo Sakura, lange nicht gesehen.“ Sagte er.

Sakura lächelte.

-Unbekannter Ort-

9 vermummte Gestalten standen um einen schwer verletzten Körper.

„Endlich! ENDLICH haben wir den Kyuubi. Nach so vielen Versuchen... Wir haben zwar einen unserer Mitglieder verloren, doch haben wir dadurch den letzten Jinchuuriki in unserer Gewalt.“ sagte Pain und lachte. Die anderen waren still.

„Nun gut, lasst uns die Zeremonie beginnen.“

Die 9 Akatsuki nahmen ihre Positionen um den ohnmächtigen Naruto ein, formten Handzeichen und begannen das Jutsu.

„Versiegelung – Die Neun Siegel des Phantomdrachens.“

-Bei Sakura und Kushina-

„Hallo Gaara.“ sagte Sakura lächelnd.

Kushina beruhigte sich wieder aber starrte dann den rothaarigen ‚Jungen‘ an.

„Gaara? Wie in: Kazekage Gaara no Sabaku?“ Als alle 4 nickten, wandte sich Kushina von ihnen ab und murmelte zu sich:

„Ich habe ihn mir irgendwie größer vorgestellt.“ drehte sich dann aber schnell wieder um.

„Nett dich kennen zu lernen, ich heiße Kushina Uzumaki-Namikaze. Und wer sind deine beiden Begleiter?“

Als der Rote Wirbelwind ihren Namen sagte, standen den beiden noch nicht vorgestellten Personen die Münder offen.

„Uzumaki?“ sagte die blondhaarige junge Frau.

„Sind sie die Mutter von Naruto?“ sagte der Braunnarrige .

„Ja, und?“

„Aber ich dachte er wäre...“ fing der junge Mann an, wurde aber von Gaara unterbrochen.

„Ich freue mich auch Sie endlich kennen zu lernen. Der Hokage und Naruto haben mir schon viel von ihnen erzählt. Meine Begleiter sind meine beiden Geschwister Temari und Kankuro.“

Vorwurfsvoll sahen die beiden älteren ihren jüngeren Bruder an. Ihr Blick war ein ‚Warm-hast-du-uns-nichts-erzählt-Blick‘.

Mit einem kleinen Lächeln sah Kushina die beiden an und nickte zur Begrüßung.

Nun mischte sich Sakura in das Gespräch.

„Da wir nun alle hier sind, sollten wir weiter nach Spuren suchen.“

Den anderen fiel nun wieder ein warum sie überhaupt hier waren, senkten ihre Köpfe und fingen wieder an nach Spuren zu suchen.

.....

LikeAGeisha: *langsam um die Ecke guck* ÄÄÄHHH hallo Leute,

wir sind nun endlich wieder da und haben ein neues Kappi im Gepäck *freu*

Kitaya: Ja endlich haben wir es geschafft mit Mühen ein neues zu schreiben und es ist ausnahmsweise mal nicht lustig.

LikeAGeisha: Der arme Naruto. Was wird wohl auf ihn zukommen, oder wird er vielleicht sterben?? *dramatische Musik spielt*

Kitaya: Das erfahrt ihr aber erst später. Vielleicht schon im nächsten Kappi, wir wissen

es aber noch nicht.

LikeAGEisha: Aber bis dahin wollen wir erstmal was essen *für alle Ramen austeil* :D

Kitaya: Bis dann!! *zum Abschied wink*